



# Stallhygiene mit **Novasan OSMO P**

Anwendungsbeschreibung bei Nippeltränkeanlagen für Broiler

## **GRUNDREINIGUNG und DESINFEKTION der Tränkeanlage mit OSMO P**

Das Ausfällen von Kalk und anderen Mineralsalzen erzeugt in der Tränkeanlage rauhe Flächen, auf denen Keime eine gute Haftgrundlage haben und mit Rückständen von Medikamenten und Vitaminen gute Wachstumsbedingungen vorfinden. Vor der Anwendung ist eine Grundreinigung durchzuführen, damit bei der späteren permanenten Anwendung von **OSMO P** die sich lösenden Rückstände nicht zur Geschmacksveränderung des Tränkewassers führen können.

Bei der Anwendung ist zu beachten, dass das unverdünnte und stark oxidierende **OSMO P** nicht mit Metall in Berührung kommt; möglichst Plastik- oder Edelstahlbehälter verwenden.

### **Wasserbedarf**

Der Wasserbedarf für die Grundreinigung ermittelt sich aus der Länge der Nippelstränge x ca. 0,40 Liter/laufe Meter und zusätzlich einer Reserve für die Verwertung der Lösung für den Desinfektionsprozess.

#### **Beispiel mit Dosierpumpe (für 100 l Wasser)**

Mit 10%-iger Dosierpumpe, im Stammbehälter 3 Liter, Wasser und 5l **OSMO P** geben oder ein Vielfaches.

#### **Beispiel ohne Dosierpumpe**

Im Vorlaufbehälter für 100 Liter Wasserbedarf 10l **OSMO P** einmischen oder ein Vielfaches dieser Menge.

### **Füllen der Tränkeanlage für eine Grundreinigung**

Bei geöffneten Druckminderventilen und Steigrohren an den Enden der Nippelstränge oder die Nippelsträngeenden, die Dosierpumpe einschalten. Nach einiger Zeit ist das noch in der Tränkeanlage befindliche Wasser mit der Reinigungslösung ausgetauscht; abhängig von der Länge der Zuleitungen. Ein Hinweis hierfür ist gegeben, wenn das austretende Wasser Blasen auf dem Boden bildet (Oxidation); die Dosierpumpe abstellen und nur die Nippelsträngeenden schliessen.

### **Reinigungs- und Desinfektionsvorgang**

Die Lösung mind. 5 Stunden oder über Nacht in der Anlage wirksam werden lassen und die Steigrohre geöffnet lassen. Während dieser Zeit mehrmals die Dosierpumpe in Betrieb setzen, damit die durch die Wirksamkeit zerfallenen Wirkstoffe ersetzt und die abgelösten Ablagerungen nur über die Steigrohre ausgespült werden können.

Bei einer zu starken Verschmutzung ist die Reinigungslösung zu ergänzen oder den Vorgang mit einer neuen Ansatzlösung zu wiederholen. Anschliessend ist die Tränkeanlage mit klarem Wasser zu spülen und die Nippel von möglichen Rückständen zu reinigen, damit die Küken nicht mit dem Desinfektionskonzentrat in Berührung kommen können - falls zwischen Grundreinigung und Einsatz nur kurze Zeit liegt.

## **VORBEUGENDE REINIGUNG mit OSMO P**

Etwa ab dem 10. Tag nach der Einstellung und ohne andere Zusätze, kann dem Tränkewasser im **Verhältnis ca. 500ml OSMO P/1000 Liter** Tränkewasser zudosiert werden. Diese Menge ist von der Wasserqualität (Härte) und weiteren Zusätzen oder sonstigen Einflüssen abhängig. Deswegen ist die Konzentration von **OSMO P** und die Dosierdauer den vor Ort bestehenden Gegebenheiten sowie Erfahrungen anzupassen.

- Bei Medikamenten mit lebenden Viren, ist die Dosierung mit **OSMO P** für 3 Tage~~n~~ vor und 3 Tage~~n~~ nach der Behandlung auszusetzen. Nach der Behandlung, besonders bei Vitaminen, sollte wegen den keimfördernden Rückständen der Zusätze in den Leitungen **OSMO P** zur Anwendung kommen.
- Die Anwendung von **OSMO P** ist zwischendurch, aber besonders gegen Ende der Mastperiode einzusetzen, damit die Leitungen frei von Rückständen sind und eine Verschleimung verhindert werden kann. Nach der Ausstallung genügt es eine Grundreinigung mit einer geringen Konzentration wie oben durchzuführen.

#### **Beispiel mit Dosierpumpe**

Mit 5%-iger Dosierpumpe und bei 100 l Tränke-Stammbehälter 4 l Wasser und ca.200 ml **OSMO P** geben oder ein Vielfaches dieser Menge.

#### **Beispiel ohne Dosierpumpe**

Im Vorlaufbehälter bei 1000 Liter Tränkewasser ca. im 200 ml **OSMO P** zugeben oder ein Vielfaches. Diese Lösung ist den Tieren 1:1 als Tränkewasser zu geben.

### **Hinweis**

- Bei vorher stark tropfenden Nippeln, wird es nach einer Grundreinigung möglicherweise zunächst noch weiter tropfen, bis sich durch die permanente Zugabe von **OSMO P** die Ablagerungen langsam abgebaut haben.